Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: R. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. Comp.

№ 272.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 17. September

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Amtliches.

Aufruf.

Durch große Siege des Heeres ist dem deutschen Volk die Hoffnung auf ruhmvollen Frieden errungen. Ueber den Schlachtfeldern Frankreichs wurde die Nation sich mit Stolz ihrer Größe und Einheit bewußt und dieser Erwerb, geweiht durch das Blut von vielen Tausenden unserer Krieger, wird — so vertrauen wir — seine bindende Gewalt für alle Zukunft bewahren. Aber zu der begeisterten Erhebung dieser Wochen kam auch ein Gefühl tiefer Trauer. Viele von der Blüthe unserer Jugend, viele von den Führern unseres Heeres sind als Opfer des Sieges gefallen; noch größer ist die Zahl derer, welche durch Wunden nnd fast übermenschliche Anstrengungen gehindert sein werden, ihr ferneres Leben mit eigener Kraft zu erhalten. Sie vor Allen, die Hinterbliebenen der Todten und die lebenden Opfer des Krieges, haben ein Anrecht auf den Dank unserer Nation. Wer die Begeisterung dieses Kampfes getheilt hat, wer von der Erhebung unserer gesammten Volkskraft den Beginn einer neuen glücklichen Friedenszeit hofft, wer demüthig in unserem Sieg und in der Niederlage unserer Feinde ein hehres Gottesurtheil verehrt, der möge jetzt seine Treue an den Kriegern unseres Volksheeres und an ihren Zugehörigen erweisen!

Die Staatshülfe allein, selbst wenn sie verhältnißmäßig reichlich bemessen werden kann, ist außer Stande, die große Zahl der Invaliden und Hinterbliebenen zu unterhalten. Diese Hülfe gewährt nur das Nothwendigste, ist unvermeidlich an allgemeine Normen gebunden und vermag nicht auf die Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen.

Große Anstrengungen freiwilliger Hülfe werden diesmal nöthig sein, denn gewaltig, wie der Erfolg, waren auch die Verluste des Krieges.

Wie dieser Krieg ein einheitliches deutsches Heer geschaffen hat, in welchem die Söhne aller Stämme in brüderlichem Wettstreit der Tapferkeit rangen, so soll auch die Sorge um die Invaliden und Hülflosen, welche der Krieg zurückläßt, eine gemeinsame deutsche Angelegenheit werden, an welcher Norden und Süden unseres Vaterlandes gleichen Antheil nehmen.

Frühere Erfahrungen haben gelehrt, daß es nicht nur gilt, mit warmem Herzen Geldbeiträge zu spenden. Nicht weniger wichtig und mühevoller ist die zweckmäßige Vertheilung, liebevolles Eingehen auf die persönlichen Verhältnisse, endlich das Schwerste: Vorsorge, daß die Unterstützung nicht die noch vorhandene Erwerbskraft schwäche, anstatt sie zu stärken und daß sie wahrhaft heilsam für das Leben der Unterstützten wirke.

Es ist daher zu wünschen, daß sich überall örtliche und landwirthschaftliche Vereine bilden, welche in Anschluß und Unterordnung unter gemeinsamen Vorstand die Sammlungen leiten und ebenso die Ermittelung, Prüfung und Annahme der Hülfsbedürftigen in ihrem Kreise übernehmen und denselben vorsorgliche Pflege dauernd zu Theil werden lassen.

Da die im Jahre 1866 zu gleichem Zwecke für den größten Theil Deutschlands gegründete Viktoria-National-Invaliden-Stiftung diesen Ansprüchen genügt und sich in ihren Einrichtungen bewährt hat, so beauftrage Ich hiermit den geschäftsführenden Ausschuß dieser Stiftung, die Organisation und Leitung einer Invaliden-Stiftung für Deutschland zu übernehmen und zu Beiträgen wie zur Bildung neuer Zweigvereine aufzufordern.

Se. Majestät der König, Oberfeldherr des deutschen Heeres, hat Mir, wie in den Jahren 1864 und 1866, die Genehmigung zu solchem vaterländischen Unternehmen ertheilt. Diesmal ist Mir das Glück geworden, ein Heer in das Feld zu führen, in welchem der Baier, der Württemberger, der Badenser neben dem Preußen fochten, und Ich darf Mich an die Herzen aller Deutschen wenden. Auch dies Liebeswerk sei gemeinsame Arbeit zwischen uns für das Vaterland und die Einleitung zu vielen einmüthigen, segenstiftenden Werken des Friedens!

Hauptquartier Rheims, den 6. September 1870.

Friedrich Wilhelm,
Kronprinz von Preußen.

Berlin, 16. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Geh. Revisions-Rath v. Sack, Mitglied des Revisions-Kollegiums für Landeskultur-Sachen, in Berlin, den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, dem Steuer-Einnehmer Marherr zu Klitten, Kr. Rothenburg, den Rothen Adler-Orden 4. Kl., dem Baumeister Weyer zu Koblenz den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl., und dem Schullehrer Richter zu Neustadt O.-Schl. den Adler der 4. Kl. des Kgl. Haus-Ordens von Hohenzollern zu verleihen.

Der Notar Wüst in Kreuznach ist in den Friedensgerichts-Bezirk Ottweiler, Landgerichts-Bezirk Saarbrücken, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ottweiler, versetzt worden.

Der Thierarzt 1. Kl. Bösser zu Oberaula ist zum Kreis-Thierarzt des Kreises Lennep ernannt worden.

Offizielle militärische Nachrichten.

Meldung

der 6. Kavallerie-Division, Laon den 9. September 1870 Mittags 3½ Uhr.

Der Lieutenant v. Rohr mit einem Zuge des Ulanen-Regiments Nr. 15 hatte am gestrigen Tage den Kommandanten der Zitadelle von Laon zur Kapitulation aufgefordert und hatte hierauf der Kommandant sich bis Nachmittag 4 Uhr Bedenkzeit ausgebeten. Als diese Meldung der Division zuging, wurde der Oberst von Alvensleben mit der 15. Kavallerie-Brigade und der reitenden Batterie nach Laon gesandt mit einer diesseits aufgesetzten Kapitulations-Verhandlung. Dem Oberst von Alvensleben gegenüber machte der Kommandant wieder Schwierigkeiten und erbat sich endlich eine neue Bedenkzeit bis heute früh 9 Uhr aus. Das Jäger-Bataillon Nr. 4 war gestern noch nach Eppes herangezogen und eine Batterie des 4. Corps in St. Quentin eingetroffen. Heute früh 6 Uhr brach die 14. Kavallerie-Brigade und die zweite reitende Batterie ebenfalls nach Laon auf. In Eppes angekommen, meldete Oberst v. Alvensleben, daß die Kapitulation abgeschlossen sei und die Zitadelle mit allen Truppen und Armeematerial um 11½ Uhr an die Division übergeben werden würde. Die Division rückte in Laon ein, die beiden Batterien fuhren vor der Stadt auf, neben denselben formirte sich die 14. Kavallerie-Brigade, die 15. hatte alle Straßen um Laon gestern schon besetzt und blieb in ihrer Stellung. Das Jäger-Bataillon ließ eine Kompagnie in den Vorstädten zur Besetzung derselben, 2 Kompagnien marschirten auf den Marktplatz von Laon auf und besetzten alle Ausgänge, die 4. Kompagnie marschirte mit dem Divisionsstabe und den beiden Brigade-Stäben nach der Zitadelle. Der Intendantur-Vorstand der Division und der Hauptmann Mann der reitenden Batterie kamen ebenfalls mit, ersterer zur Uebernahme der Vorräthe, letzterer zur Uebernahme der Festungsgeschütze und des Armee-Materials. Am Eingange der Zitadelle stand eine Wache der Mobilgarde, welche sofort durch eine Sektion Jäger abgelöst wurde. Auf dem Hofe der Zitadelle stand die Garnison der Zitadelle, bestehend aus ca. 2000 Mann Mobilgarde und einem Zug Linien-Infanterie des 55. Regiments.

Die Kapitulation erfolgte auf Grundlage der Kapitulation von Sedan. Sämmtliche Offiziere, welche ihr Ehrenwort gaben, nicht mehr gegen Deutschland zu fechten, wurden entlassen. Die Waffen wurden niedergelegt und die Mobilgarde, nachdem sie ebenfalls verpflichtet war, nicht mehr gegen Deutschland zu fechten, wurde ebenfalls entlassen, die Sektion Linien-Infanterie dagegen unter Eskorte nach der Stadt abgeführt. Ein großer Theil der Offiziere, sowie der französische Kommandant blieben noch im Hofe der Zitadelle zurück, als, nachdem der letzte Mann der Mobilgarde das Thor der Zitadelle passirt hatte, kurz hintereinander zwei furchtbare Detonationen erfolgten. Das Pulver-Magazin, auf das wahrscheinlich sämmtliche Bomben und Granaten gebracht waren, sowie alle Patronen und wahrscheinlich noch eine Mine gingen in die Luft. Das Magazin steht oder stand vielmehr am Rande des Hofes der Zitadelle. Alle im Hofe der Zitadelle anwesenden Personen, sowie die darin aufgestellte Kompagnie Jäger wurde unter Schutt und Trümmern beinahe begraben. Die Bomben und umherfliegenden Steine und Mauerstücke flogen in die Stadt, die Vorstädte und weit darüber hinaus. Die Verwüstung war eine furchtbare. Fast alle im Hofe der Zitadelle anwesenden Personen wurden theils getödtet, theils leichter oder schwerer verletzt. Die Hälfte der Kompagnie Jäger liegt verstümmelt auf dem Platze. Alle Verluste sind im Augenblicke noch nicht zu übersehen. So weit bis jetzt bekannt, ist von Offizieren nur todt der Hauptmann Mann der reitenden Batterie des 4. Corps. Verwundet sind Unterzeichneter durch eine Kontusion des rechten Oberschenkels, Oberst Graf Groeben durch mehrere Kontusionen am Kopfe und Körper, Major v. Schönfels Kontusion am Backen und den Beinen, Rittmeister v. Treskow wurde am Kopfe, Lieutenant Graf Roß (noch unbekannt), Lieutenant Krause vom 16. Husaren-Regiment Kontusion an beiden Beinen, Divisionspfarrer Dietrich Kontusion an der Brust.

gez. Wilhelm.
Herzog von Mecklenburg.

Bemerkung. Einem weiteren Bericht zufolge sind von der 4. Kompagnie des Jäger-Bataillons Nr. 4. 50 Mann todt, 45 theils schwer verwundet, von den Mobilgarden circa 10—12 Offiziere verletzt. In der Zitadelle wurden 23. Geschütze und eine größere Anzahl von Gewehren vorgefunden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Sept. Der hiesigen amerikanischen Gesandtschaft ist die offizielle Meldung zugegangen, daß die Blokade der Elbe und Weser — jedoch nur dieser Ströme — aufgehoben ist.

Bremen, 16. September. Gestern sind beim Auslegen von Tonnen in der Wesermündung 5 Mann durch Explosion eines Torpedo verunglückt.

Dresden, 16. September. Das „Dresdner Journal" veröffentlicht folgendes an den König von Sachsen gelangtes Telegramm des Kaisers von Rußland aus Zarskoe Selo:

Um die Erfolge Ihrer tapferen Truppen zu ehren, erlaube ich mir Ihrem Sohne, dem Kronprinzen, meinen militärischen St. Georgsorden zweiter Klasse zu verleihen, den er so wohl verdient hat, indem er seine Truppen in so glänzender Weise zum Siege geführt hat. Ew. Maj. werden hierin ich hoffe es, einen neuen Beweis meiner Achtung und meiner Freundschaft erblicken.

Paris, 15. September. (Auf indirektem Wege.) Nach Berichten, welche der „Agence Havas" zugegangen sind, haben sich gestern bei Senlis 150 Ulanen gezeigt. — Die Züge auf der Nordbahn gingen gestern bis Pontoise, heute bis Chantilly — Das Abbrennen der Wälder um Paris dauert fort und wird durch die Mobilgarden und Franc-tireurs ausgeführt.

Paris, 16. September. (Auf indirektem Wege.) Nach eingetroffenen Nachrichten aus Marseille ist gestern in dem dortigen Hafen das angeblich preußische, unter russischer Flagge segelnde Schiff „Metis" mit Beschlag belegt. Die Mannschaft ist internirt, das Schiff unter Sequester gestellt.

Paris, 16. September. (Auf indirektem Wege.) Nach Berichten, welche bei der Regierung eingegangen sind, waren preußische Plänkler bei Villeneuve, Dammartin und Plessis erschienen; eine Kolonne von 3000 Mann hat bei Villers-Cotterets Stellung genommen, eine andere in Stärke von 10,000 Mann bei Nanteuil. Soissons ist durch feindliche Kavallerie zernirt. — Nach anderweitigen Berichten scheinen die Preußen einen Angriff auf Vincennes vorzubereiten. Der Betrieb auf der Eisenbahn nach Orleans ist noch nicht eingestellt.

Paris, 16. Septbr. (Auf indirektem Wege.) Nach den der Regierung zugegangenen Mittheilungen sind die preußischen Plänkler bis Creteil vorgegangen, und scheint es, als ob die preußischen Vortruppen zwischen Creteil und Neuilly fur Marne Stellung genommen haben. Nach anderweitigen Mittheilungen haben preußische Plänkler sich auch bei Corbeil und Clamart gezeigt. Zahlreiche Truppenabtheilungen haben gestern Paris verlassen, um dem Feinde entgegen zu gehen.

Brüssel, 16. September. Seit vorgestern Abend ist keine Post aus Paris hier eingetroffen. Es scheint daher die Verbindung über Amiens bereits ebenfalls unterbrochen zu sein. Aus Bouillon wird gemeldet, daß Mac Mahon in Begleitung des belgischen General Chazal daselbst eingetroffen ist.

Brüssel 16. Septbr. Die Bestimmungen des königlichen Erlasses vom 14 Mai 1867 gegen die Viehseuche, wodurch die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Schafvieh, wie von Fleisch und anderen Ueberresten solcher Thiere an der Ost- und Südgrenze verboten werden, sind durch einen jüngst erschienenen königlichen Erlaß wieder in Kraft gesetzt. — „Etoile belge" versichert, der Abgesandte der provisorischen Regierung in Paris, Tachard, welcher beauftragt war, wegen der Anerkennung der neuen Pariser Regierung Seitens Belgiens zu verhandeln, habe den Bescheid erhalten, daß Belgien in dieser Beziehung dem Beispiel der Garantiemächte folgen werde.

Amsterdam, 15. September. Von den eingezogenen Milizen wird der größere Theil, darunter der Jahrgang von 1870, im Laufe dieser Woche entlassen werden.

Haag, 15. September. Die erste Kammer hat den Gesetz-Entwurf, betreffend die Abschaffung der Todesstrafe, mit 20 gegen 18 Stimmen angenommen.

Florenz, 16. September, Mittags. Nach hier eingetroffenen Berichten, wäre heute Civita-Vecchia von den italienischen Truppen ohne Widerstand besetzt worden.

London, 16. Septbr. Drei französische Panzerschiffe passirten heute südwärts steuernd den Kanal. — Gutem Vernehmen nach wird Thiers morgen von hier abreisen

London, 16. Sept. Die „Times" spricht in Betreff eventueller Friedensverhandlungen ihre Ansicht dahin aus, Deutschland könne mit der gegenwärtigen Regierung in Paris über einen Präliminar-Frieden verhandeln, welcher durch eine konstituirende Versammlung zu ratifiziren sei; bei Abschluß eines Waffenstillstandes müßten Straßburg und Metz vorher übergeben, und die bisherigen deutschen Positionen festgehalten werden bis nach erfolgter Rektifikation. — Die Pariser Post wird auf dem Wege über Amiens und Rouen hierher befördert.

Kopenhagen, 16. September. „Folkets Avis" zufolge hat die russische Fregatte „Varek" gestern Nachmittags hier Anker geworfen. Großfürst Alexis befindet sich an Bord derselben.

Brief- und Zeitungsberichte.

☉ **Berlin**, 16. September. Unsere gestrige Angabe über die Stellung des diesseitigen Kabinets zu der italienischen Frage, wird heute von bestunterrichteter Seite bestätigt. Wir haben die bisherige Mittheilung noch dahin zu ergänzen, daß gegenwärtig die Verhandlungen über diesen Punkt nur der Verständigung zwischen den deutschen Kabinetten galt, welche denn im vollsten Umfange erzielt worden sein soll. — Die heute Abend erschienene „Nordd. Allg. Ztg." bringt an ihrer Spitze einen jedenfalls inspirirten Artikel, wonach die Regierung unter keinerlei Umständen mit der jetzigen provisorischen Regierung in Paris unterhandeln und deren Mitglieder lediglich als Privatpersonen betrachten würde. Diese Angabe entspricht einer hier, gleich nach Ausrufung der Republik in Paris aufgetauchten Nachricht, wonach Graf Bismarck sofort einen derartigen Vorschlag entworfen und der Zustimmung der Verbündeten mit Erfolg unterbreitet hätte. Bemerkenswerth ist nur, daß erst seit einigen Tagen den Offiziösen die Ermächtigung zu Theil geworden, diese Nachricht mitzutheilen, welche im Uebrigen nur bestätigt, was gegen die bekanntlich beunruhigende Nachricht über die Einsetzung Napoleons durch König Wilhelm, verbreitet worden war. — In Hofkreisen wußte man gestern bereits, daß die Verwundung des Herzogs Wilhelm zu Mecklenburg durch die Explosion von Laon so unerheblich ist, daß er seine militärischen Funktionen weiter fortsetzen kann. Ueber die Resultate der, wie ich Ihnen melden konnte, sofort

befohlenen Untersuchung über die Entstehung des Verbrechens und die Urheber desselben ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. — An der Börse bringt die Pause, welche jetzt in der Campagne herrscht wieder allerlei abenteuerliche Gerüchte hervor; gestern waren die Russen bereits auf dem Wege in die Türkei und heute ist König Wilhelm gesonnen, die Rückreise nach Berlin anzutreten. Wir würden die Gerücht nicht wiedergeben, wenn es nicht ein heutiges Abendblatt brächte. Wahrscheinlich ist es davon entstanden, daß das Arbeitszimmer des Königs im Erdgeschosse renovirt wird. Ueber das Befinden des Königs hört man die erfreulichsten Nachrichten, im Weiteren ist es wirklich überflüßig derartige Redereien zu wiederlegen. — Morgen früh sollen uns die bairischen Soldaten verlassen, welche die französischen Gefangenen hieher transportirt hatten; sie werden von der gastfreundlichen und brüderlichen Gesinnung der Berliner zu erzählen haben. Ueberall hat man sie bewirthet und beschenkt; heute Abend wird ihnen ein Festessen gegeben, bei welchem sie neben reichlicher Bewirthung auch durch Gesang- und Musikvorträge erfreut werden sollen. Die Leute sind durch die städtischen Behörden wie durch die Einwohnerschaft auch mit Geldmitteln und warmen Kleidungsstücken versehen worden.

— Auf die Adresse der hiesigen städtischen Behörden an Se. Maj. den König ist folgendes Antwortschreiben Sr. Maj. eingegangen:

Rheims, 14. September, 12 Uhr Mittags.

An den Magistrat und die Stadtverordneten zu Berlin.

Dem Wunsche, daß die von der braven Armee mit Gottes Hülfe errungenen Siege Deutschland dauernd die Segnungen des Friedens bringen mögen, beistimmend, erwiedere ich herzlich und dankend die Grüße, welche Meine treue Haupt- und Residenzstadt Berlin Mir durch die Adresse des Magistrats und der Stadtverordneten vom 4. d. M. übersandt hat.

Wilhelm.

— Herr Herrmann Lachmann, welcher mit seinem Bruder die Verpflegung von 5 Armeecorps der im Felde stehenden Armee übernommen und sich auch im 1866er Feldzuge als Lieferant einen guten Namen erworben hatte, ist plötzlich gestorben. Seine geschäftliche Thätigkeit hat in den weitesten Kreisen volle Anerkennung gefunden.

Breslau, 14. Septbr. Fürstbischof Förster wird, wie es heißt, im Amte bleiben, nachdem (was der „N. Fr. Pr." telegraphirt wird) der Papst selbst ihn dazu aufgefordert hat.

Den **Verlust-Listen Nr. 25 u. 26** entnehmen wir die Offiziers-Verluste und die, der unserer Provinz angehörigen Mannschaften.

Gefecht bei Vionville am 16. August 1870.

Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 35.

Sek.-Lt. Buchholz aus Gardelegen. S v. Sch. d. d. l. Unterarm. Hauptm. Sigmund v. Schütz aus Prenzlau. L. v. Streifschuß a. d. r. Brust. Beim Truppentheil verblieben. Sek. Lt. Theodor Bauer aus Berlin. S. v. Sch. d. d. r. Fuß. Sek.-Lt. Max Marschall aus Münster. S. v. Sch. d. beide Beine Sek.-Lt. Olshausen a. Berlin. S. v. Sch. d. d. l. Oberschenkel und Hoden. Füs. Adolph August Simon Krüger aus Wieschke, Kr. Schubin. Verw. unbek. Lieutenant Paul von Roëll aus Berlin. S. v. Sch. d. d. r. Oberarm. Lt. Hugo Adami aus Berlin. S. v. Sch. i. d. l. Oberarm. Füs. Ludwig Domdey aus Schönlanke, Kr Czarnikau. L. v. S. i. d. l. Hand. Füs. Joseph Hoffmann aus Lewitz, Kr. Meseritz. S. v. Sch i. d. Unterl. Lieutenant Junghans I. aus Berlin. T. Sch. d. d. Kopf. Unteroff. Aug. Wilh. Späth aus Poln. Lissa. Kr. Fraustadt. Sch. i. d. r. Unterschenk. Füs. Isidor Benyszeck aus Meynowo, Kr. Bomst. L. v. Sch. i. d. r. Unterschenkel. Füs. Andr. Jendraszak aus Kosten. S. i. r. Unterschenkel. Befindet sich beim Truppentheil.

Brandenburgisches Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr 3.

Oberst v. Zieten aus Königsberg i. P. S. v. S. im Oberschenkel. Rittmeister v. Grimm aus Potsdam. T. Pr. Lt. v Bülow aus Düssin (Mecklenburg). L v Prellschuß a. d. Brust. Pr. Lt. v. Schaper aus Falkenberg, Prov. Sachsen. L. v. Kontusion. Beim Regiment. Sek Lt. v Witzleben aus Potsdam. L. v. S. in d. Seite. Sek. Lt. v. Byern aus Parchen. L. v. S. in d. Schenkel. Sek. Lt. v. Klencke aus Hamelschburg in Hannover. T. Sek. Lt. v. Wedell aus Gerzlow. Verw. In Gefangenschaft. Sek. Lt. Mühlberg aus Berlin. L. v. Hieb a. d. Arm. Beim Regiment. Unteroff. Krähan aus Posen. S. v. Husar Persing aus Meseritz. S. v. Hus. Schrader aus Pinne. S. v.

1. Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2.

Sek. Lt. Leo Alfred v. Kalkreuth aus Heiligengrabe, Pr. Brandenburg. Verw. Assistenzarzt Dr. Straub. L. v. S. an d. l. Hand (Verlust eines Fingers.

Gefecht bei St. Privat la montagne am 18. August 1870.

Stab der 1. Garde-Infanterie-Brigade.

Pr. Lt. im 4. Garderegt. z. F. und Adjutant der Brigade Ernst von Mitzlaff aus Großendorf, Kr. Stolp in P. L. v. Kontusion am linken Auge. Bei der Truppe verblieben. Sek. Lt. im 1. Garderegt. z. F. und Ordonnanzoffizier Gustav v. Kessel aus Potsdam. L. v. S. im r. Oberarm. Sek. Lieut. im 3 Garderegt. z. F. Carl v. La Chevallerie aus Sohlen Kr. Pr. Eylau. L v. S. d. d. r. Hand.

1. Garde-Regiment zu Fuß.

Stab.

Sek. Lt. und Ordonnanzoffizier Oskar v. d. Marwitz aus Rützow, Kr. Greifenberg. S. v. S. d. d. Brust.

Schlacht bei Metz am 17. und 18. August

5. Westphälisches Infanterie-Regiment Nr. 53.

Sek.-Lt. Carl Kehl aus Wesel, Kr. Rees. S. v. Sch. i. d. Seite. Zu Hause in Wesel. Sek.-Lt. Gottlieb Besserer aus Duisburg. S. v. Sch. i. d. Oberarm. Laz. Ars-sur-Moselle.

Gefecht bei den Mühlen am bois des vaux am 17. August.

Sek.-Lt. Paul Friedrich Wächter aus Stettin. T. Sch. d. d. Brust.

Schlacht bei Metz am 18. August 1870.

Hauptm. Carl August Rücker aus Eupen. S. v. Sch. durch beide Oberschenkel Am 21. August zu Ars sur Moselle gestorben.

Gefecht bei Flanville am 1. September 1870.

Sek.-Lt. Georg v. Albedyll aus Radowitz, Kr. Jastrow. S. v. Sch. i. d. Rücken.

Gefecht bei Saarbrücken am 6. August 1870.

Sanitäts-Detachement Nr. 2., 7. Armee-Corps.

Sek.-Lt. Menger aus Odessa. L. v. S. i. Oberschenkel. In Privatpflege bei C. Hermann in St. Johann.

Gefecht bei Saarbrücken am 6. August 1870.

Westphälisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 7.

Sek. Lt. v. Fransecki. Geburtsort unbek. S. v. Sch. d. d. linke Handgelenk.

Am 18. August bei Gravelotte.

Hauptm. und Batterie-Chef Wilhelm Hasse aus Minden. L verw. Streifschuß am Arm. Bei der Batterie. Pr.-Lt v. Hochwächter aus Xanten, Kr. Rees. S. v. Sch. d. beide Beine. In Pflege zu Hause Sek.-Lt. Hamann aus Münster. S. v. Schüsse durch beide Hände. Laz. Ars sur-Moselle.

Schlacht bei Metz am 18. August 1870.

Hauptm. und Batterie-Chef Schweder, Geburtsort unbekannt. L. v. Streifschuß a. d. r. Hand. Sek.-Lt. Drees, Geburtsort unbek. L. v. Streifschuß a. r. Bein.

Am 14. August bei Metz.

Hauptm. u. Batterie-Chef Heinrich Schnackenberg aus Ornontowitz, Kr. Oppeln. S. v. S. i. l. Knie. Laz. Pange. Pr.-Lt. Richard Baehr aus Bremen. S. v. S. i. d. l. Brust u. r. Oberarm. Laz. Pange. Sek.-Lt. Otto Rühle v Lilienstern a. Meiningen. L. v. Kontusion am Unterleib. Bei der Batterie. Sek.-Lt. Benno v. Brause a. Paderborn. L. v. S. i. r. Unterarm. Laz Koblenz, am 6. August bei Forbach. Sek.-Lt. Victor Borggreve aus Ruhort, Kr. Duisburg. T. Sek.-Lt. v. Dieterici a. Wesel, Kr. Rees. T. Am 18. August im Feldlaz. Nr. 12 gestorben.

Am 18. August bei Vaux.

Sek.-Lt. Wanfred Müller a. Münster. L. v. Streifsch. am Finger u. Splitter unter der Zunge. Bei der Batterie.

Gefecht bei Spicheren am 6. August 1870.

6. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 52.

Lieut. Fedor Hepke aus Posen. T. S. i. Unterleib. Am 7. August in Saarbrücken gestorben. Musk. Robert Drabsch aus Meseritz. V. S. a. d. Kopf. Laz. Saarbrücken. Musk. Ferdinand Zehe a. Alt-Kloster, Kr. Posen. V. S. i. Fuß. Laz Saarbrücken.

Gefecht bei Saarbrücken am 6. August 1870.

Füs. Julius Eichberg a. Golmitz, Kr. Birnbaum S. v. S. d. d. Schulter. Sek Lt. Streichhan. S. v. S. d. d. Seite. Am 9. Aug. 1870 im Laz. Saarbrücken gestorben. Sek. Lt. Voß T.

Gefecht bei Metz am 14. August.

3. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 4.

Hauptm. Eugen Anders. T. S. in d. Brust. Sek.-Lt. Karl Kroczewski. S. v. S. i. Unterleib. Sek.-Lt. Behnke. T. S. in den Hals. Sek.-Lt. Orth. L. v. Streifsch. a. l. Unterschenkel. Bei d. Komp. Sek.-Lt. Schall. L. v. S. i. Oberschenkel. Port.-Fähnr. Constantin v. d. Gröben aus Saarlouis. L. v. S. i. Fußgelenk. Pr.-Lt. u. Komp.-Führer Paul Erdmann aus Marienwerder. L. v. Gewehrschuß d. d. r. Oberarm. Laz. Boulay. Sek. Lt. Robert Böhm aus Danzig. T. Gewehrsch. d. d. Brust. Hauptm. u. Komp.-Chef Albert v. Schulzendorf v. Berlin. T. Gewehrschuß d. d. linke Schläfe.

Gefecht bei Ars-Laquenxy am 13. August.

2. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 15.

(Prinz Friedrich der Niederlande.)

Adjut. u. Sek.-Lt. Leonhard Frhr. v. d. Goltz von Schloß Szloszowo (Preußen). L. v. S. d. d. r. Schulterblatt. Laz. Wallerfangen (bei Saarlouis).

Gefecht vor Metz am 14. August.

Major u. Bataill.-Komm. Bergius. S. v. S. d. d. r. Hand. Sek.-Lt. u. Regim.-Adjut v. Dambrowski. S. v. S d. beide Beine. Sek.-Lt. Teusner. L. v. S. d. d. l. Oberarm. Privatpflege in Düsseldorf. Musk. Ludwig Bernhard aus Lissa, Kr. Fraustadt V. unb. Sek.-Lt. Wischmeyer. T. S. d. Brust u. Bein. Pr.-Lt. Flach. L. v. S. d. Bein. Sek.-Lt. Hugo. L. v. S. d. d. Bein. Sek.-Lt. Cösfeld. S. v. S. d. d. Arm.

Gefecht bei Colombay am 14. August.

Sek.-Lt. Witzmann. S v. Gestorben am 15. August im Schlosse zu Colombay. Sek.-Lt. Grafenstein aus Bielefeld. S. v. S. i. d. Oberschenkel.

** **Eisenbahnbauten.** Von den im Bau begriffenen neuen Linien der königl. Ostbahn werden im Laufe des Jahres noch mehrere Strecken dem öffentlichen Verkehr übergeben werden, und zwar speziell die Routen Schneidemühl-Flatow und Dirschau-Preuß.-Stargard, der Linie Schneidemühl-Konitz-Dirschau und Insterburg Gardauen, der Linie Thorn-Insterburg. Die Arbeiten an den jetzt der Vollendung entgegengehenden Strecken sind im April und Mai 1868 in Angriff genommen worden.

** **Mont-Cenis-Bahn.** Im großen Tunnel wurden in der zweiten Hälfte des August $77,_{95}$ Meter gebohrt, so daß im Ganzen $11,625,_{15}$ Meter geöffnet sind und nur $594,_{11}$ Meter noch zu durchbrechen bleiben.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 17. Septbr.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Hoffmeyer a. Zlotnik, die Gutsbesitzer Heickerodt a. Plawce, Opitz a Lowencin, Lieut. Morgenstern aus Starzynä, Kaufm. Röther a. Brandenburg, Bürgermstr. Roll a. Neustadt b. P., Kr. Ger.-Kalkulator Teinert u. Fr. a. Grätz.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Pröpste Hildebrand a. Lissa, Hebanowski a. Neustadt b. P., die Kaufl. Striema a. Breslau, Stock aus Berlin, Gutsbes. Cichojewski a. Momoty.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Direktor Molineck a. Reisen, die Kaufl. Heiden a. Berlin, Eltze, Lambert u. Boidey a. Paris, Schneider a. Leipzig.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Rittergutsbes. Bardt a. Pawlowice, Gutsbes. v. Trampczynski a. Separow Frau Hauptm. v. Wurmb a. Berlin, Fabrikbes. Christoph a. Nitschke, die Kaufl. Heine u. Geor. Borchard a. Berlin, Grone a. Oldendorf, Ingenieur Weißenborn a. Berlin, Unterarzt Weigmann a. Breslau.

Neueste Depeschen.

Paris, 17. Sept. Eingegangenen Meldungen zufolge besetzten 5000 Mann badischer Truppen mit 20 Kanonen nach kurzem Kampfe mit Franctireurs und Nationalgarden Colmar. Die Truppen requirirten Lebensmittel und Fourage und marschirten am andern Tage auf Mühlhausen. Nach einem Telegramm aus Fontainebleau waren preußische Ulanen in Courcelles eingetroffen.

Florenz, 16. September. Torre Orleando bei Civita-Vecchia hat sich ohne Wiederstand ergeben. Die Truppen besetzten die Stadt. Offiziell wird mitgetheilt: Cadorna sandte gestern einen Parlamentär zu General Kanzler nach Rom, ihn auffordernd, sich dem Einmarsch der Truppen nicht zu wiedersetzen. Kanzler lehnte ab.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 15. Sept. Goldagio 14$\frac{1}{8}$, 1882. Bonds 113.

Berlin, den 16 September 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 15.			Not. v. 15.
Weizen, flau,			Kündig. für Roggen	400	—
Sept.	72$\frac{1}{2}$	73	Kündig. für Spiritus	—	—
Sept.-Okt	72$\frac{1}{2}$	73			
Roggen, flau,			**Fondsbörse**: matt.		
Sept.	49$\frac{3}{4}$	50$\frac{3}{8}$	Märk.-Pos. St.-Akt.	47$\frac{1}{2}$	47
Sept.-Okt.	49$\frac{3}{4}$	50$\frac{3}{8}$	Pr. Staatsschuldsch.	79$\frac{3}{4}$	79$\frac{3}{4}$
Okt.-Nov.	49$\frac{7}{8}$	50$\frac{1}{2}$	Pos. neue 4% Pfandbr.	81$\frac{1}{4}$	81$\frac{1}{4}$
Rüböl, matt,			Posener Rentenbriefe	82	82$\frac{1}{4}$
Sept.	13$\frac{5}{6}$	13$\frac{5}{6}$	Franzosen	198$\frac{1}{2}$	198$\frac{1}{2}$
Sept.-Okt.	13$\frac{5}{8}$	13$\frac{2}{3}$	Lombarden	99$\frac{1}{2}$	100$\frac{3}{4}$
Spiritus, ruhig,			1860er Loose	74$\frac{1}{8}$	74$\frac{1}{8}$
Sept.	16$\frac{11}{12}$	16$\frac{23}{24}$	Italiener	52$\frac{1}{4}$	51$\frac{1}{2}$
Sept.-Okt. 10,000 L.	17. 20	17. 2	Amerikaner	95	94$\frac{3}{4}$
Novbr.	16. 27	16. 28	Bundesanleihe	—	—
Hafer,			Türken	43$\frac{3}{4}$	43$\frac{1}{2}$
Sept.	27$\frac{1}{4}$	—	7$\frac{1}{2}$-pCt. Rumänier	61$\frac{1}{2}$	61$\frac{7}{8}$
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid. Pfandbr.	55$\frac{7}{8}$	55$\frac{1}{2}$
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	75$\frac{5}{8}$	75$\frac{5}{8}$

Stettin, den 16 September 1870 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 15.			Not. v. 15
Weizen, flau,			**Rüböl**, fest, loko	13$\frac{7}{12}$	13$\frac{3}{4}$
Sept.	—	74$\frac{1}{2}$	Sept.	13$\frac{7}{12}$	13$\frac{7}{12}$
Sept.-Okt.	73$\frac{1}{2}$	74	Sept.-Okt	13$\frac{1}{2}$	13$\frac{5}{12}$
Okt.-Nov.	73	—	**Spiritus**, still, loko	16$\frac{1}{8}$	16$\frac{1}{8}$
Roggen, flau,			Sept.	16$\frac{1}{8}$	16$\frac{1}{8}$
Sept.	—	—	Okt.	17$\frac{3}{8}$	17$\frac{1}{2}$
Sept.-Okt.	48$\frac{1}{4}$	48$\frac{3}{4}$	Okt.-Nov.	16$\frac{11}{12}$	16$\frac{5}{8}$
Okt.-Nov.	48$\frac{1}{2}$	49	**Petroleum**, loko	—	—
Erbsen,	—	—	November	—	—

Breslau, 16. September. Die Börse war in matter Haltung, österreich. Kredit- und Lombarden merklich billiger offerirt. Oesterreichische Silberrente und Türken fest und begehrt.

Per ult. fix: Lombarden 100-99$\frac{1}{4}$ bz. u. G., österr. Kredit- 137$\frac{3}{8}$-$\frac{1}{4}$ bz.

Offiziell gekündigt: — —.

(Schlußkurse.) Oesterreichische Loose 1860 —. Minerva —. Schlesische Bank 111$\frac{1}{2}$ G. do. 2. Emission 109 B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 137$\frac{3}{8}$ $\frac{1}{4}$ bz. Oberschles. Prioritäten 73 B. do. do. 80 G. do. Lit. F. —. do. Lit. G. 88 G. do. Lit. H. 87$\frac{11}{12}$ 85 bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn St.-Prioritäten 95$\frac{1}{2}$ G. Breslau-Schweidnitz-Freib. —. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 163$\frac{1}{2}$ G. Lit. B. —. Rechte Oder-Ufer-Bahn 87$\frac{1}{4}$ B. Kosel-Oderberg-Wilh. —. Amerikaner 94$\frac{3}{4}$ bz. u. G. Italienische Anleihe 51$\frac{5}{8}$ $\frac{3}{4}$ bz. u. B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 16. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Bundesanleihe 97.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 16. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Schönes Wetter. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, pr. November 7, 16, pr. März 7, 7. Roggen matt, loko 6, 5, pr. Novbr. 5, 8, pr. März 5, 14. Hafer loko 5$\frac{1}{2}$. Rüböl unverändert, loko 15$\frac{3}{10}$, pr. Oktober 14$\frac{8}{10}$, pr. Mai 14$\frac{3}{10}$ Leinöl loko 11$\frac{3}{10}$. Spiritus loko 21$\frac{1}{2}$.

Breslau, 16. September, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. 15$\frac{5}{8}$. Weizen pr. Septbr. 72. Roggen pr. Septbr. 46, pr. September-Oktober 46, pr. Oktober-November 46$\frac{1}{2}$. Rüböl loko 13$\frac{1}{2}$, pr. September 13$\frac{5}{12}$, pr. Oktober-November 13$\frac{1}{2}$.

Bremen, 16. Septbr. Petroleum, Standard white loko etwas besser, 6$\frac{7}{12}$ a 6$\frac{5}{8}$ bez.

Hamburg, 16. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loko unverändert, auf Termine flauer. Weizen pr. Septbr. 127-pfd. 2000 Pfd. netto in Mk. Banko 148 B., 147 G., pr. Septbr.-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146$\frac{1}{2}$ B., 145$\frac{1}{2}$ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146 B., 145 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146 B., 145 G. Roggen pr. Septbr. 2000 Pfd. in Mk. Banko 103 B., 102 G., pr. September-Oktober 103 B., 102 G., pr. Oktober-Novbr. 102$\frac{1}{2}$ B., 101$\frac{1}{2}$ G., pr. November-Dezbr. 102 B., 101$\frac{1}{2}$ G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loko und pr. Oktober 28. Spiritus geschäftslos, unverändert, loko, pr. September und pr. September-Oktober 20$\frac{1}{4}$, pr. Oktober 20$\frac{1}{2}$. Kaffee fest. Petroleum still, Standard white loko 15$\frac{1}{4}$ B., 15 G., pr. Septbr. 15 G., pr. Oktober-Dezember 15 G.

London, 16. Septbr. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 39,140, Gerste 4990, Hafer 47,410 Quarters.

Sämmtliche Getreidearten eröffneten fest. — Wetter schön.

London, 16. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen und Mehl schlossen zu äußersten Montagspreisen.

Liverpool, 16. September, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhiger, Surats schwach.

Middling Orleans 8$\frac{3}{4}$ middling amerikanische 8$\frac{1}{2}$, fair Dhollerah 7$\frac{3}{8}$, middling fair Dhollerah 6$\frac{5}{8}$, good middling Dhollerah 6, fair Bengal 7, New fair Domra 7$\frac{1}{2}$, good fair Domra 8, Pernam 9$\frac{3}{8}$, Smyrna 7$\frac{3}{4}$, Egyptische 11.

Manchester, 16. Septbr., Nachmittags. 12r Water Rylands 10, 12r Water Taylor 11$\frac{1}{4}$, 20r Water Nicholls 12$\frac{3}{4}$, 30r Water Gidlow 13$\frac{3}{4}$, 30r Water Clayton 14$\frac{1}{2}$, 40r Mule Mayoll 13$\frac{1}{4}$, 40r Medio Wilkinson 15$\frac{1}{2}$, 36r Warpcops Qualität Rowland 14, 40r Double Weston 14$\frac{3}{4}$, 60r do. do. 17. Printers $^{16}/_{16}$ $^{34}/_{50}$ 8$\frac{1}{2}$ pfd. 129. Feste Haltung bei mäßigem Geschäft.

Amsterdam, 16. Septbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko niedriger, pr. Oktober 180$\frac{1}{2}$. Raps pr. Herbst 79$\frac{1}{2}$. Rüböl loko 43$\frac{3}{4}$, pr. Herbst 43$\frac{1}{4}$, pr. Mai 42$\frac{1}{4}$. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 16. Septbr. Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt. Weizen behauptet, pommerscher 32. Roggen ruhig, französischer 21$\frac{1}{2}$. Hafer behauptet, schwedischer 23$\frac{1}{2}$. Gerste flau, friesische 22$\frac{3}{4}$. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. September 52 bz., 52$\frac{1}{2}$ B., pr. Oktober 52$\frac{1}{2}$ bz., 53 B., pr. Oktober-Dezember 53$\frac{1}{2}$ B. Fest.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 93$\frac{7}{8}$. Türken 42$\frac{5}{8}$. Oesterr. Kreditaktien 239$\frac{1}{4}$. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 345$\frac{1}{4}$. 1860er Loose 73$\frac{3}{4}$. 1864er Loose 106. Lombarden 172. Kansas —. Rockford 65. Georgia 71$\frac{1}{4}$. Peninsular —. Chicago —. Südmissouri —.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 93$\frac{13}{16}$, Kreditaktien 240, Staatsbahn 348, Lombarden 172$\frac{1}{2}$ Galizier 228, Silberrente 53$\frac{1}{2}$. Fest.

Wien, 15. Septbr., Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 254, 75, Staatsbahn 367, 50, 1860er Loose 92, 00, 1864er Loose 112, 50, Galizier 241, 50, Lombarden 182, 75, Napoleons 9, 93. Matt.

Wien, 16. September. (Schlußkurse.) Matt.

Silber-Rente 66, 40, Kreditaktien 254, 00, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 367, 50, Galizier 241, 00, London 124, 75, Böhmische Westbahn 236, 00, Kreditloose 159, 00, 1860er Loose 91, 75, Lomb. Eisenb. 182, 75, 1864r Loose 112, 00, Napoleonsd'or 9, 93.

London, 15. September, Abends.

[Bankausweis] Baarvorrath 21,547,952 (Zunahme 551,288), Notenumlauf 23,064,600 (Abnahme 402,235), Notenreserve 12,615,185 (Zunahme 920,030) Pfd. St.

Paris, 14. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. (Indirekt bezogen.) (Verspätet eingetroffen). Fest, kein Geschäft.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 95. Italienische 5proz. Rente 49, 00. Oesterreich. St.-Eisenb.-Aktien 691. 25. Kredit-Mobilier-Aktien —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 387, 50. do. Prioritäten —, —. 5proz. Türken —, —. Neue Türken —, —. 6proz. Ver. St. pr. 1882 (ungestempelt) 102, 00.

Newyork, 15. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 14$\frac{3}{8}$, niedrigste 13$\frac{7}{8}$. Wechsel auf London in Gold 109$\frac{1}{2}$, Goldagio 14$\frac{1}{8}$, Bonds de 1882 113, do. de 1885 112$\frac{1}{2}$, do. de 1865 110$\frac{7}{8}$, do. de 1904 106$\frac{3}{4}$, Eriebahn 23$\frac{1}{4}$, Illinois 135$\frac{1}{4}$, Baumwolle 19$\frac{5}{8}$, Mehl 5 D. 15 C. Raff. Petroleum in Newyork 25$\frac{3}{4}$, do. do. Philadelphia 26$\frac{1}{4}$, Havannazucker Nr. 12 10$\frac{1}{4}$.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
16. Septbr.	Nachm. 2	28" 0''' 60	+ 9·6	NNO 3	trübe. Cu-st., Ni.
16 .	Abnds. 10	28" 1''' 50	+ 6·2	NW 3	halbheiter. St.[1])
17. .	Morgs. 6	28" 0''' 90	+ 6·0	NW 2-3	trübe. St., Cu.

[1]) Regenmenge: 2,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Septbr. 1870 Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 1 Zoll.
„ „ 17. „ „ „ „ 1 „ 1 „

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.